

Jährlingshirsch im August



Ein **Schmalspießer** (Jährlingshirsch, Hirsch im 2. Lebensjahr) im Morgengrauen, am Rande einer Dickung. Sein Kopfschmuck ist noch im **Bast** (gut durchblutete Haut, unter der sich das neue Geweih bildet). Während ältere Rothirsche meist in der zweiten Juli-Hälfte und jüngere im August **verfegen** (Abstreifen der Basthaut an Sträuchern und Stämmchen)¹ ist es für den einjährigen Hirsch erst **Ende September bis Oktober** soweit, die blanken Geweihspieße präsentieren zu können.²



- (1) Klaus Pohlmeier: Wildkunde, in: Bruno Hespeler: Vor und nach der Jägerprüfung. München 2012⁵⁹, S. 10-397, hier S. 42 f.
(2) Ebd., S. 53.
-

Zahnwurz und April – Weiß ist angesagt



Eine **Weiß**e Zahnwurz blüht in einem Buchenwald auf kalkhaltigem Boden. Im März und April kann der Wanderer am Boden ganze Teppiche dieser Pflanze finden.



Ende April. Es hat noch einmal abgekühlt und Schnee ist gefallen. Lang wird er sich nicht halten.



Schnee am Äser (Maul). Ein beinahe **einjähriger Rehbock** im **Bast** (gut durchblutete Haut, unter der sich das neue Geweih bildet).



Die mehrjährigen Böcke, wie dieser im Bild, **verfegen** (abstreifen) den Bast ab März an Sträuchern und Jungbäumchen. Deren **Pflanzensäfte** und beim Verfegen austretender **Schweiß** (Blut) geben dem Geweih seine bräunliche Färbung. Der Jährlingsbock (einjährig) verfegt erst in den Monaten Juni, Juli.